



Obergass Blätter

Wir machen den Schritt ins Internet!



Wir laden Sie herzlich ein zur

Weihnachtlichen Matinée mit Manfred Heinrich

am Sonntag, 19 Dez. 2004, 11.00 Uhr
(siehe beiliegende Einladung)

Anschliessend ab 12.00–17.00 Uhr
Sonntagsverkauf
mit Glühwein und Birnenbrot.

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8402 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

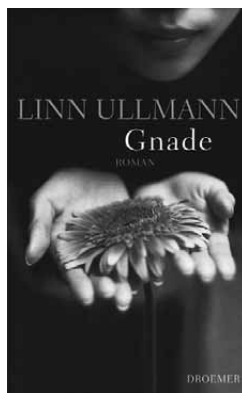
Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Zusätzliche Dezember-Öffnungszeiten

Montag 13. Dez.: 12.00–18.30 Uhr
Sonntag 19. Dez.: 12.00–17.00 Uhr
Montag 20. Dez.: 08.00–18.30 Uhr

Romane



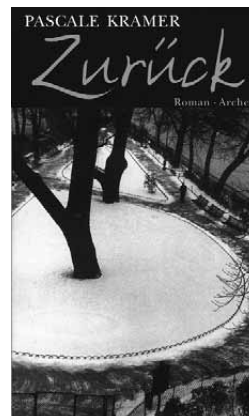
Linn Ullmann;
Gnade
Droemer Verlag,
Fr. 26.80

Wie weit reicht die Liebe?

In seinen eigenen
Augen ist der ehemalige
Zeitungsredakteur
Johann Sletten, 72,
ein schwacher Mensch.
Er hat sich nicht

besonders hervorgetan, nicht im Beruf, nicht in seiner Ehe, nicht als Vater. Sein einziger Segen ist seine zweite Frau Mai. Als er erfährt, dass er bald sterben wird, trifft er die erste mutige Entscheidung seines Lebens. Johann will nicht sterben, und vor allem will er nicht so sterben, wie er gelebt hat. Sein Leben läuft vor seinem inneren Auge ab, und er fühlt sich klein und ohne Würde. Gross und geehrt fühlt er sich nur, wenn er Mai sieht. Sie ist sein ganzes Glück, seine Gnade, wie er sagt. In ihrer Gegenwart fallen Ängstlichkeit und Unsicherheit von ihm ab. Ihre Liebe zu ihm macht ihn stolz. Und daher flüchtet er sich mit seinem entsetzlichen Wissen zu Mai, die ihm bei seinem letzten Gang helfen soll.

Auf eine bewegende und anrührende Weise schildert die norwegische Autorin Linn Ullmann den Kampf eines Mannes um seine Würde im Angesicht des Todes.



Pascale Kramer;
Zurück
Arche Verlag,
Fr. 33.60

Das packende Psychogramm eines Familienlebens.

Raphaël, 50, und
Béatrice, seine zweite
Frau, zusammen mit
ihren beiden Kindern
und seiner Tochter
aus erster Ehe, sind
zurück aus Uruguay.

Ein Schatten liegt für die Verwandten in Europa über Raphaëls Vergangenheit, und als sie sich alle, auch der jugendliche Adrien, zum ersten Mal am Geburtstag des Urgrossvaters in einem Bergrestaurant treffen, bleiben sie einander fremd.

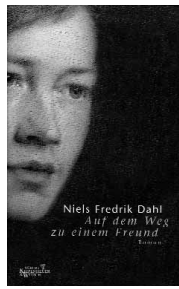
Jahre später, nach dem Tod des Urgrossvaters, zieht die Familie in dessen Wohnung, und Adrien, inzwischen 21, fühlt sich von ihnen auf unerklärliche Weise angezogen, von der kleinen, lolita-haften Nina, der scheuen Béatrice, von Raphaël in seiner lässigen Männlichkeit. Widerwillig-neugierig wird er Zeuge verwirrender Familiengeheimnisse.

Die seit langem im Frankreich lebende Schweizerin Pascale Kramer gilt als Meisterin feiner, intimer Beobachtung. Minutiös und bravourös beschreibt sie Menschen mit ihren Sehnsüchten und verbotenen Gedanken, ihren unausgesprochenen erotischen Gefühlen.



Karine Nägelis Tipp:
Niels Fredrik Dahl;
**Auf dem Weg zu einem
Freund**
Kiepenheuer + Witsch
Verlag,
Fr. 31.70

**Die bezaubernde und tief-
traurige Geschichte des
Jungen Vilgot, der durch die**



**Strassen Oslos streift; immer auf dem Weg zu
einem Freund und doch zumeist allein.**

Es beginnt spektakulär: am 15. Juli 2001 blockiert ein erschöpfter Elefant den Verkehr auf einer Ausfallstrasse in Oslo. Die Aufregung ist gross. Ein Fernsichteam begleitet die Fluchtroute des Elefanten und zeigt, welche Verwüstungen das Tier hinterlassen hat. Wo die Nachrichten enden, übernimmt ein Mann das Erzählen der Geschichte. Es ist nämlich sein Elefant – und damit wir verstehen, wie ein solches Tier auf einem ehemaligen Bauernhof in Oslo landen konnte, erzählt uns Vilgot seine Geschichte, die in den sechziger Jahren in einer der Trabantenstädte Oslos ihren Anfang nimmt und im Juli 2001 endet.

Das Geheimnis des Buchs liegt in Dahls musikalischer Sprache, darin, wie er den Jungen denken lässt. Ein poetisches, trauriges Buch, das einen nicht mehr loslässt!



Alex Schneebelis Tipp:
Christian Haller;
Das schwarze Eisen
Luchterhand Verlag,
Fr. 39.50

**Ein Roman vom Gründungs-
mythos der modernen Schweiz.**



Als einen schweren und imposanten Mann hat der Enkel seinen Grossvater kennen gelernt, als eine beeindruckend schweigsame Person, die niemals das Haus verliess, ohne zuvor einen Filzhut aufzusetzen und einen Stock in die Hand zu nehmen. Schweigsam, das erfährt der Enkel später, war der Grossvater immer gewesen, ein Mann, der ohne viele Worte zu verlieren seine Familie und am liebsten die ganze Schweiz wie geschmolzenes Eisen geformt hätte. Tatsächlich stammte dieser Mann aus ärmlichsten Verhältnissen. Mit nicht mehr als einem Glas eingemachter Pflaumen schickten ihn die Eltern in die Lehre. Unter dem Prägstock der Fremdenlegion schwor er sich dann, es den gelackten Herren zu zeigen. Als ein Niemand kehrt er zurück, aber mit dem festen Willen, aus Wasserkraft Strom zu gewinnen und mit dem Strom Eisen für Werkzeuge, Maschinen und Waffen zu erzeugen und die Schweiz in eine sauber arbeitende Maschine umzubauen.

Der Roman erstreckt sich über drei Generationen: Der Ich-Erzähler, der dem Geheimnis seines Grossvaters Hans H. nachspürt, des Erzählers Vater W., der zeitlebens unter dem Schatten Hans H.'s steht und umso zufriedener ist, je weiter er sich aus dessen Einflussbereich entfernt. Und natürlich Hans H. selber, der am Ende seines Lebens eingeholt wird von der Erinnerung an seine «einfache» Herkunft und erleben muss, wie sein Traum vom Aufstieg der Familie zerbricht. – Bild- und wortgewaltig!



Daniela Binders Tipp:
Matt Ruff;
Ich und die anderen
Hanser Verlag,
Fr. 44.50

**Wie flieht man ein Haus
voller Geister, wenn sich
das Haus im eigenen Kopf
befindet?**



Mouse – eigentlich Penny – leidet unter einer seltenen Persönlichkeitsstörung. Wann immer eine ihrer verschiedenen «Seelen» die Herrschaft über Leib und Geist gewinnt, kommt es zu einem Blackout – nur weiss sie das nicht. Andy Gage, der junge Kollege bei Reality Factory, einer Firma, die sich mit virtueller Realität beschäftigt, erkennt, was mit ihr los ist: Er hat die gleiche Krankheit, nur hält er die Vielzahl seiner «Seelen» dadurch in Schach, dass er in seinem Kopf ein Haus für sie alle eingerichtet hat. Andy versucht, Penny zu helfen, die von zwei bösartigen Personen in ihrem Kopf konkret bedroht wird, doch dadurch wird eine Kette von Ereignissen in Gang gesetzt, die an Andy's tiefstes Geheimnis rühren und die Stabilität seines Seelenlebens gefährden.

Nach den beiden Kultbüchern «Fool on the Hill» und «G.A.S.» legt Matt Ruff endlich wieder einen neuen Roman vor. Das zentrale Thema sind Menschen mit einer Multiplen Persönlichkeitsstörung. Mit grossem Einfühlungsvermögen beschreibt Ruff die Welt zweier verstörter junger Menschen, die so wurden, wie sie sind, weil man ihre Kindheit zerstört hat – eine Tragikomödie, die unter die Haut geht.



Marlyse Philipps Tipp:
Armin Müller-Stahl;
Hannah
Aufbau-Verlag,
Fr. 29.20

**«Und ich hörte sie
sagen, wenn ich Bach
spiele, weiss ich, was
Unendlichkeit ist. Er ist
die Unendlichkeit
selbst. Bei Bach gibt es
keinen Tod.»**



Einige Jahre nach dem Tod der jungen Geigerin Hannah treffen sich ihr Vater, der erfolgreiche Schriftsteller Hermann Krämer, und sein Jugendfreund Arnold in der Suite eines Luxushotels. Ihr Gespräch wird für Hermann zur Konfession, zur Lebensbeichte, an deren Ende er das Geheimnis aufdeckt, das beider Leben seit langem überschattet. Und es ist ein Requiem für Hannah. Sie hat mit vier Jahren begonnen, Geige zu spielen, und es darin zu grosser Meisterschaft gebracht. Für Hermann ist sie das Zentrum seines Seins, bewundert, gehütet, über alles geliebt. Doch sie ahnt nichts von dem Geheimnis ihrer Herkunft. Als Hannah die Wahrheit erfährt, flieht sie entsetzt und verunglückt wenig später tödlich. Hermann steht vor den Trümmern seines Lebens, seine Ehe zerbricht.

Der bekannte deutsche Schauspieler (und notabene auch ausgebildete Konzertgeiger) Armin Müller-Stahl hat eine tief bewegende Geschichte über verlorene Illusionen, die Liebe zur Musik und eine lebenslange Freundschaft geschrieben – voll poetischer Spannung und Melancholie.



Elisabeth Bitterlis Tipp:
Susan Vreeland;
Von Zauberhand
Diana Verlag,
Fr. 38.80

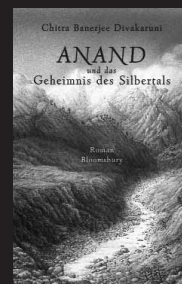
**In einer Zeit voller
Zwänge folgte sie
ihrem Traum von Frei-
heit in die einsame
Wildnis Kanadas. Die
junge Malerin Emily
Carr wurde von der
viktorianischen**



**Gesellschaft verspottet, aber mit ihren Bildern
und ihrer Persönlichkeit eroberte sie die
Salons von Paris.**

Die kanadische Künstlerin Emily Carr (1871–1945) müsste wie Frida Kahlo und Georgia O'Keeffe eine Ikone der Frauenbewegung sein. Doch obwohl ihre Bilder in den grossen Museen der Welt hängen und auf Auktionen für Millionen gehandelt werden, geriet diese wegweisende und unbeugsame Frau weitgehend in Vergessenheit. Sie opferte die Liebe zu einem Mann der Suche nach Freiheit und Inspiration auf einsamen und mutigen Expeditionen zu den Indianern der kanadischen Wälder. Sie gaben ihr den Namen «Hailot» (die Frau mit den Zauberhänden). Die spät-viktorianische Gesellschaft warf ihr vor, «verderbten Verkehr mit Primitiven» zu haben, und geisselte ihre bahnbrechende Kunst als gotteslästerlich und bizarr. Die Autorin Susan Vreeland entreisst mit ihrem neuen Roman eine faszinierende Frau und Künstlerin der Vergessenheit.

Das besondere Jugendbuch



Lea Reimanns Tipp:
**Chitra Banerjee
Divakaruni;**
**Anand und das Geheimnis
des Sibertals**
Bloomsbury Verlag,
Fr. 26.80

Der 12-jährige Anand lebt mit seiner Mutter und seiner kleinen Schwester in einem der ärmlichsten Viertel von Kalkutta. Gerade hat er mit seiner täglichen Arbeit in der Teestube begonnen, als ein rätselhafter alter Mann den Laden betritt. Die Bekanntschaft mit ihm wird Anands ganzes Leben verändern. Denn Abhaydatta ist kein gewöhnlicher alter Mann, er kommt aus dem geheimnisvollen Silbertal, der Heimat der indischen Heiler tief im Himalaja. Und er braucht Anands Hilfe. Anand träumt schon lange davon, mehr über Zauberei und Heilkunst zu erfahren. Vielleicht kann er so herausfinden, was mit seinem schon so lange verschollenen Vater passiert ist oder wie er seiner kranken kleinen Schwester helfen kann? Kurz entschlossen folgt er Abhaydatta und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise in das magische Reich der guten und bösen Mächte des Himalaja ...

Ein grosser literarischer Abenteuerroman, der uns in die geheimnisvolle, magische Welt des Himalaja entführt. – Lassen Sie sich auch als Erwachsene davon verführen!

Krimis



Taavi Soininvaara;
Finnisches Requiem
Gustav Kiepenheuer
Verlag,
Fr. 36.–

**Angst – das Gefühl
quälender Bedrohung.
Hass – die Triebfeder
der Mörder. Herz – die
wichtigste Polizisten-
pflicht.**

Der Mann ist höflich und gebildet, er ist tadellos gekleidet. Der Mann hat einen Killerinstinkt, er bringt den deutschen EU-Kommissar Walter Reinhart ums Leben. Der Polizist ist unhöflich und achtlos gekleidet. Der Polizist hat einen Instinkt für Killer, er bringt den Mann zur Strecke. «Pastor» nennt sich der Mann, der das ganz Europa erschütternde Attentat verübt hat. Arto Ratamo heisst der Polizist, der ihn mit seinen Kollegen von der finnischen Sicherheitspolizei quer über den Kontinent jagt. Denn der Tod des deutschen EU-Kommissars ist erst der Beginn einer minutiös geplanten Serie von Anschlägen auf weitere hohe Politiker. Der alleinerziehende Vater und Ex-Wissenschaftler hat Herz, Erfindergeist und einen untrüglichen Spürsinn. Mit Hilfe von Riita Kuurma – beruflich wie privat seine Partnerin – macht er die Mörder ausfindig.

Der finnische Krimipreis für einen rasanten Krimi um die Machenschaften eines internationalen Mafia-Kartells. Hochaktuell + brisant!



Paul Wittwer;
Eiger, Mord & Jungfrau
Nydegger Verlag,
Fr. 39.–

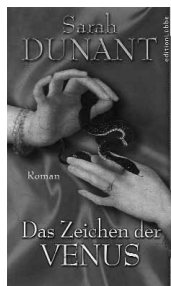
**Ein neuer Name in der
Schweizer Krimiszene!**

Im azurblauen Wasser vor Nizza schwimmt eine Wasserleiche. Kurze Zeit später

stirbt an der Côte d'Azur ein Assistenzarzt der renommierten Berner Parkklinik Eiger. Alles deutet auf einen Segelunfall hin. Frau Knecht, die Mutter des verstorbenen Arztes, glaubt nicht an einen Unfall. Sie vermutet einen Zusammenhang zwischen den beiden Todesfällen. Darum bittet sie den ehemaligen Studienfreund ihres Sohnes, Doktor Franco Weber, um Rat und Unterstützung. Anfänglich nimmt dieser die Zweifel der Frau nicht ernst. Er befürchtet vielmehr, für die trauernde Mutter die Rolle des Ersatzsohnes spielen zu müssen. Gemeinsam mit einem Freund stellt Franco Weber dann aber Frau Knecht zuliebe ein paar halbherzige Nachforschungen an. Statt klare Antworten auf einfache Fragen zu bekommen, stossen die beiden auf komplizierte Widersprüche und dunkle Flecken – auch auf blendend weissen Arztkitteln. Franco Weber legt sein Skalpell aus der Hand und riskiert Kopf und Kragen, um die Todesfälle zu klären. Dabei stösst er unerwartet auf übelste Machenschaften in der modernen Spitzenmedizin.

Der Berner Arzt Paul Wittwer hat seinen ersten Krimi im Umfeld des Berner Inselspitals angelegt, einer Klinik, die er während seiner Tätigkeit als Assistenzarzt aus nächster Nähe kennen gelernt hat.

Hist. Romane



Sarah Dunant;
Das Zeichen der Venus
Edition Lübbe,
Fr. 34.90

**Florenz, 1528. Als die Nonnen
von Santa Vitella Schwester
Lucrezia für ihre Beerdigung
herrichten, machen sie eine
verstörende Entdeckung: Eine
tätowierte Schlange ringelt
sich über den Leib der Toten – der Kopf des Reptils
zeigt das Gesicht eines jungen Mannes ...**

Alessandra ist noch keine fünfzehn, als ihr Vater, ein reicher Tuchhändler, einen jungen Maler aus dem Norden mitbringt, der die Hauskapelle des florentinischen Palazzo ausmalen soll. Vom ersten Augenblick an ist Alessandra im Bann dieses verschlossenen Mannes, vom dem sie das Malen lernen will. Doch im Florenz des ausgehenden 15. Jahrhunderts ist es für ein Mädchen strengstens verboten, auch nur mit einem Maler zu sprechen. So beschliesst Alessandra, heimlich ihrem Talent nachzugehen – bis Lorenzo de' Medici stirbt, und Florenz einem Hexenkessel gleicht, in dem die Stimme Fra Savonarolas all jenen ewiges Höllenfeuer androht, die der Kunst, der Lust und dem Luxus frönen. Alessandra heiratet, um dem Kloster zu entgehen, nicht ahnend, dass ihr Mann ein wohl gehütetes Geheimnis hat, das sie alle das Leben kosten kann. Als der junge Maler wieder ihren Weg kreuzt, trifft Alessandra eine schicksalhafte Entscheidung.

Farbenprächtig und fesselnd komponiert – spannend von der ersten bis zu letzten Seite!



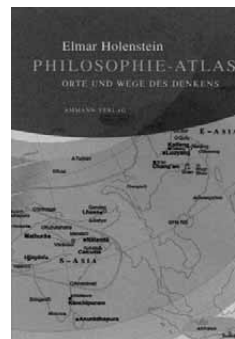
Evelyn Bitterlis Tipp:
Ralf Isau;
Der Herr der Unruhe
Ehrenwirth Verlag,
Fr. 34.90

**Ein gefährliches Talent in
einer Zeit, in der Gewalt und
Willkür herrschen und das
Leben des Menschen wie
die Unruh in einer Uhr ist:**

unstet, wechselhaft und zerbrechlich. Nico dei Rossi ist der Sohn eines Uhrmachers, und er hat eine ganz besondere Gabe: Er kann mit Maschinen reden. Er kann sie besänftigen, ihre verborgenen Fähigkeiten wecken und ihrem Gedächtnis die Erinnerung an längst vergangene Verrichtungen entlocken. In seinem italienischen Heimatort wurde Nicos Vater 1932 von dem reichen Geschäftsmann Manzini getötet, nachdem er für diesen eine prunkvolle Uhr angefertigt hatte. Manzini hatte sich geweigert, den vereinbarten Preis zu bezahlen, weil der Uhrmacher ein Detail nicht nach seinem Gutdünken ausgeführt hatte. Im Tode verfluchte der Meister seinen Mörder. Nico war danach aus der Stadt geflohen und fand Zuflucht bei jüdischen Glaubensgenossen in Wien. Sechs Jahre später kehrt er zurück, ein junger Mann, der auf Rache sinnt. Doch dann lernt er die bezaubernde Laura kennen. Bald erfährt er, aus welcher Familie sie stammt: Ihr Name ist Manzini, und ihr Vater, inzwischen zum Bürgermeister des Orts aufgestiegen, gilt als einer der glühendsten Anhänger Mussolinis. Der Bürgermeister findet Gefallen an dem jungen «Doctor Mekanicae» und ernennt ihn zum Hüter seiner Lebensuhr ...

Ralf Isau, der sich als Jugendbuchautor einen Namen gemacht hat, beweist seine Meisterschaft auch beim historischen Roman!

Bildbände



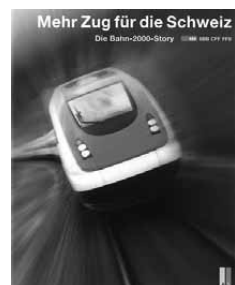
Elmar Holenstein;
Philosophie-Atlas
Ammann Verlag,
Fr. 79.90

**Ein absolutes Novum:
die Ideengeschichte
der Menschheit auf
41 Karten.**

Dass Philosophie nichts Abstraktes ist, macht dieser Atlas

sichtbar: Auf 41 Karten und Schaubildern zeichnet er die «Orte und Wege des Denkens» nach und veranschaulicht die Ideengeschichte der Menschheit, von ihren Anfängen bis in die Gegenwart, von Afrika bis ins «Land der Mitte» Zhongguo.

Das Verständnis der Philosophie und ihrer Vertreter ist nur eines der zentralen Anliegen Elmar Holensteins. Sein besonderes Augenmerk liegt auf dem gedanklichen Austausch zwischen den Kulturen, auf dem Beziehungsgeflecht, das Erdteile verbindet. Die Karten und ihre Begleittexte fordern auf, die Geschichte des Denkens einmal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Begleitet wird die Reise zu den «Orten und Wegen des Denkens» von zwei umfangreichen Registern, einem Personen- und einem geographischen Register. Alle Stätten der Philosophie, die Lebensstationen der grossen und kleinen Denkerinnen und Denker sind dort minutiös erfasst – fundierte Quellen für Spezialisten, ergiebige Fundgruben für Interessierte.



**Mehr Zug für die
Schweiz –
Die Bahn-2000-Story**
AS-Verlag,
Fr. 98.–

**Wenn am 12. Dezember
2004 der Fahrplan der
Schweizerischen
Bundesbahnen wech-
selt, ist das der**

Schlusspunkt unter 20 Jahren intensiver Eisenbahnplanung: der Auftakt für einen massiven Angebotsausbau im öffentlichen Verkehr. Unter dem Titel «Bahn 2000» verkehren von einem Tag auf den anderen rund 14 Prozent mehr Züge!

Vom Planen bis zum Realisieren arbeiteten Menschen aus unterschiedlichsten Berufen und Disziplinen mehr als 20 Jahre lang Hand in Hand, stets darauf bedacht, die Umsetzung des Konzeptes in einer abgestimmten Optimierung zwischen den Bereichen Angebot, Fahrzeuge und Gleisinfrastruktur voranzutreiben. Dieses Planen im Dreieck wurde besonders wichtig, als die Kosten den vorgegebenen Finanzrahmen zu sprengen drohten. «Mehr Zug für die Schweiz» schildert in Text und Bild die Hoch- und Tiefpunkte in der 20-jährigen Geschichte von Bahn 2000 – von den ersten Skizzen bis zur Inbetriebnahme. In mehr als 20 Textbeiträgen kommen Akteure aus allen Bereichen zu Wort. Das Buch dreht das Rad der Zeit zurück in die Ursprünge der «grünen» Achtzigerjahre, schildert die bauliche Umsetzung und schliesst mit einer Würdigung des Mehrwerts von Bahn 2000 für den öffentlichen Verkehr der Schweiz.

Dem Buch ist exklusiv der neu entwickelte Taktfahrplan beigelegt!



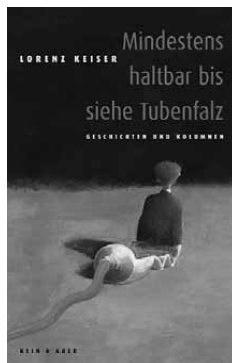
Andy Goldsworthy;
Passage
Verlag 2001,
Fr. 92.–

Seit dem letztjähri-
gen Dokumentarfilm
«Rivers and Tides»
ist der schottische
Landschaftskünstler
Andy Goldsworthy
auch der breiten
Öffentlichkeit ein

**Begriff geworden. Die Arbeiten, die in seinem
neuen Band Passage vorgestellt werden, legen
beredtes Zeugnis für Goldsworthys Streben ab,
die Welt, in der er lebt zu begreifen, und den
Bezug zu ihr durch seine Kunst zu vertiefen
und zu erweitern.**

Im Mittelpunkt dieses Bildbandes steht der Weg,
den Menschen, Flüsse, Landschaften und sogar
Steine in Raum und Zeit zurücklegen.
Die Materialien Steine, Bäume, Blätter und Was-
ser symbolisieren Goldsworthys zentrale Themen
wie die Vergänglichkeit und den Tod, das Fliessen
und das Vergehen der Zeit, das Licht und den
Übergang von Tag zur Nacht.

Der Band dokumentiert mit über 200 farbigen
Abbildungen und dazugehörigem Text die Arbei-
ten Goldsworthys der letzten vier Jahre.



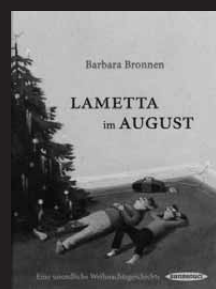
Lorenz Keiser;
**Mindestens haltbar bis
siehe Tubenfalz –
Geschichten und
Kolumnen**
Kein & Aber Verlag,
Fr. 29.80

Lorenz Keisers Alarm-
glocken läuten sofort,
wenn ein Joghurt
anfängt, LC 1 zu heis-
sen oder DC 9 oder
MD 11. Verunsicherten

Konsumenten empfiehlt er in solchen Fällen diese
Frau anzurufen, die heisst wie gefälschter russi-
scher Kaviar. Sommaruga, genau. Ferner fragt
sich Keiser, weshalb die Amerikaner im Irak ein-
marschieren, wenn doch die Schweiz für die Rolle
des Weltpolizisten ohnehin viel geeigneter wäre.
Und, zu guter Letzt: Wussten Sie, weshalb
legasthenisch veranlagte Kinder, die übrigens oft
besonders intelligent sind, häufig «NTN» statt
Enten, statt «WLN» häufig Wellen und statt «Pfei-
fen» kurz und bündig einfach «FDP» schreiben?

*Unzimperlich, erbarmungslos und umwerfend
komisch nimmt Lorenz Keiser insbesondere die
Macht und die Machthungrigen auf die Schippe.
Mit stupender Virtuosität kombiniert er Nicht-
Kombinierbares – ohne dabei je den Inhalt aus
den Augen zu verlieren.*

Nicht «nur» eine Weihnachts- geschichte!



Barbara Bronnen;
Lametta im August,
**Eine unendliche
Weihnachtsgeschichte**
Sanssouci Verlag
Fr. 14.70

«Lametta im August,
Herrgott!», wettet der
Vater. Doch sein acht-
jähriger Sohn bleibt stur:

Er wünscht sich Weihnachten zum Geburtstag,
mit Baum, Schmuck, fröhlichem Festessen und
vor allen Dingen viel gemeinsamer Zeit. So oft
wie möglich. Die Mutter erfüllt ihm schliesslich
seinen Wunsch – mit einem Rosenstrauch voller
Blechsonnen, Nixen und Schiffchen und einer
Badehose unterm Baum. Im November dann hat
sie sich vom Weihnachtsvirus anstecken lassen,
hängt weisse Wattenebel und Trolle in die Äste
und hört mit ihrem Sohn auf dem Boden liegend
Händels Messias. Die ständige Feierei ist nicht
der einzige Grund, weshalb sich der Vater in sei-
nem Arbeitszimmer verschanzt; eines weiteren
Weihnachtsabends hat er jedenfalls endgültig
genug, nimmt den Mantel, schmettert die Tür
und zieht zu seiner Freundin.

*Wie ein Mimosenbaum schliesslich doch noch
alles zum Guten wendet und sich die fröhliche
Feierrunde mit einem Mal vervielfacht, das erzählt
Barbara Bronnen komisch und anrührend zugleich.
Und wie nebenbei zeigt sich, dass wir dem
Glück immer ein bisschen nachhelfen können!*

**Schon bald traditionell bieten wir in der
Weihnachtszeit Malt-Whisky zum Probieren
und Kaufen an. Das soll auch dieses Jahr
nicht anders sein:**



Laphroaig
von Hart Brothers
Jahrgang 1989, 12-jährig,
52,5 % – **Fassstärke**
Geschmack: Medizinisch;
nach Desinfektion;
Rauch im Hintergrund.
Farbe: Helles Gold
Preis Fr. 80.–/Flasche



Balvenie Islay Cask Finish
Originalabfüllung
17-jährig, 43 %
Geschmack: Üppiger Honig mit
delikatem (und untypischem)
Rauchgeschmack.
Farbe: glänzendes Gold
**Eine Rarität,
die bald vergriffen sein wird.**
Preis Fr. 100.–/Flasche



Glenlivet
Von Jack Wiebers Whisky World
aus der Castle Selection
Jahrgang 1972, 29-jährig, 43 %
Geschmack: Vielschichtige
Fruchtnoten, vollmundig und
elegant. Farbe: Bernstein
**Eine «Sherrybombe» – wie der
letztjährige Glen Grant (Sie
erinnern sich?).**
Preis Fr. 100.–/Flasche

Wir freuen uns, wenn Sie auf ein Glas bei uns
vorbeischaauen!

Unser Team:



Daniela Binder



Elisabeth Bitterli



Evelyn Bitterli



Karine Nägeli



Marlyse Philipp



Lea Reimann



Alex Schneebeli

**Obergass-Bücher
GmbH:**

Daniela Binder,
Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider,
Thalheim
Hanspeter Schneider,
Rätterschen